

1673 den 13. Novembris, deren Leichnam zur rechten des Altares Neben Ihren
/ seeligen Ehe Herren ruhet ...

Unten ein Bibelspruch. Das Ornament ist vergoldet, ebenso die Inschrift, später aber übertüncht worden. Im Chor, Nordostwand.

Denkmal der Maria Elis. Fröhner, geb. 17. Dezember 1666. † 19. Juni 1673.

Dem danebenstehenden Denkmal von 1673 gleichend. Bez.:

Gott / wird Euch mir wieder geben mit Freud / und Wonne ewiglich. / So
hoffen / Dero hinterbliebene Eltern He. / Elias Fröhner und Frau / Elisabeth
gebohrne Blautzbergerin.

An der Südseite der Kirche.

Denkmal dreier Kinder des Pfarrers Elias Fröhner. † 1659, 1660 und 1672. Von 1673.

Rechteckige, 56 : 99 cm messende Platte, Sandstein. Über der abgerundeten Platte eine verstümmelte Bekrönung mit einem Tuchgehänge.

An der Südseite des Chores.

Denkmal des Pfarrers Gottfried Freund, † 1737.

Sandstein, jetzt 175 cm sichtbare Höhe. Dreiseitiger Obelisk auf kartuschengeschmücktem, in der Erde steckenden Unterbau, auf Kugeln ruhend, oben mit einem Tuchgehänge, von einer Strahlensonne bekrönt. Von der stark verwitterten Inschrift nur erkennbar: ... Gottfried ... Vor dem Chor.

Denkmal des Pfarrers Christian Gottlieb Stoll, † 1769.

Sandstein, 90 : 250 cm messend. Auf felsigem Sockel ruht ein sarkophagartiger Unterbau. Der unten mit Voluten abgeschlossene Mittelteil ist mit einem Tuchgehänge versehen; auf dem Gesims sitzt je ein Kindengel, eine Krone haltend. Den obeliskartigen Aufbau bekrönt ein Wolkenkranz mit einem Kelch. Inschrift:

Allhier / ruhet ... Herr Christian Gottlieb Stolls ... Er / war geb. zu Roth
Schoenberg d. 20. Julij 1734. / sein Vater war Herr Christian Gottlieb Stoll /
... Pfarrer zu Roth Schoenberg sod(ann) ... / allhier ... seine annoch lebende
Mutter (Fr.) / Sophie eine geb. Schrollin (?). Er wurde ... 1762, verehelichte
sich d. 9. April ... / mit Fr. Christianen Augustinen ... / ... Christian ...
Pastoris zu ... / ... Tochter ...

Am Chorstrebepeiler.

Denkmal des Müllersohnes Gottfried Fichtner. Um 1760/70.

Sandstein, ohne den felsigen Untersatz 180 cm hoch. Dreiseitiger Obelisk auf geschweiftem Sockel, etwa 73 cm breit; an beiden Vorderseiten je eine Rokokokartusche; als Bekrönung eine Glorie mit zwei Engelsköpfen. An der Ostwand der Sakristei.

Denkmal des Richters in Kobitsch Joh. Gottlieb Fritsche, geb. 31. August 1734, † 14. Juli 1791 (?), und dessen Frau Rosina geb. Zschuncke (?), geb. 25. Dezember 1733, † 14. Juli 1821.